



Udo Rettberg Publizist / Journalist

DIE ERDE BEBT 80 – Verzweiflung greift um sich – Diktatur ante portas

Künstliche Finanzblasen

Die Menschheit hofft; denn Covid-19 nimmt sich vor der 2. Welle eine kleine Pause. In der Finanz- und Wirtschaftswelt hoffen sie zudem darauf, dass a) die von mir angekündigte Depression ausfällt und die aktuelle Rezession rasch überwunden werden kann. Ich befürchte indes, dass diese Hoffnungen und Träume zerplatzen werden. Firmenpleiten, sehr hohe Arbeitslosigkeit und die inzwischen wirklich super-gigantische Schuldenblase zwingen die verzweifelten Menschen zum Innehalten. Das wahre Ausmaß der Krise vermag sich bis heute niemand wirklich vorzustellen. Selbst die größten Pessimisten – und ich zähle mich dazu – verschließen die Augen.



Das Feuer der Krise brennt lichterloh.

Foto: Udo Rettberg

Zu kritisieren ist, dass Politiker ihren über sehr lange Zeit in den Sand gesteckten Kopf nicht herausziehen und so deren ganze Unfähigkeit sichtbar wird. Jetzt wird deutlich, dass die Welt finanziell und wirtschaftlich seit Jahren gigantisch künstlich aufgebläht wurde und es an Solidität mangelte. Deutlich überbezahlte Politiker werden künftig nicht nur weiterhin Lügen aufdecken, sondern auch den Bürgern in die Taschen greifen und deren Vermögen beschlagnahmen. Die Welt steht daher vor mehreren Explosionen. Die nächsten Bürgerkriege kündigen sich bereits lautstark an. Die Erde bebt und der nächste Weltkrieg lugt um die Ecke.

02.06.2020

Jeder Erdenbürger merkt es: Covid-19 verändert die Welt – nachhaltig und auf bislang noch die dagewesene Art und Weise. Die Menschheit ist total verwirrt - eine schwingvolle Umkehr auf neue Wege ist notwendig. Wie aber kann die Welt neu durchstarten? Politiker müssen zunächst den großen „Umkehr-Knopf“ finden und diesen dann - durch konkrete Maßnahmen unterlegt – letztlich auch betätigen. Was aktuell nötig ist, sind zahlreiche Maßnahmen u.a. für:

1. einen wesentlich faireren und besser abgestimmten wirtschaftspolitischen Umgang miteinander in der Welt,
2. mehr Steuergerechtigkeit in einzelnen Ländern auch mit Blick auf die Tilgung der inzwischen wirklich gigantischen Schuldenlasten,
3. eine fortgesetzte globale Innovations-offensive unter Berücksichtigung des Faktors Wohlbefinden von Gesundheit für Mensch, Tier und Natur und
4. die Stärkung ökologischer Faktoren gerade auch mit Blick auf das Stillen von Hunger und Durst in der Welt.

Ich aber befürchte, all das wird nicht ausreichen. Die Welt braucht eine Revolution!

Bisher Währungs- und Ordnungssysteme wird es morgen in dieser Form nicht mehr geben. Auch viele andere Systeme werden in diesem Kontext kollabieren. Die Politiker werden die Menschen aufs Abstellgleis schieben und sie ihrer Freiheit berauben. Deren verzweifelte Rufe „wir sind das Volk“ werden wohl ungehört verhallen. Bürgerkriegsähnliche Zustände und ein neuer Weltkrieg werden das Zukunftsbild prägen.

Zahlreiche Politiker bedienen sich in diesen schwierigen Zeiten immer stärker meines zuletzt gewählten Vokabulars mit Blick auf Teillösungen der Schuldenkrise. Ich habe seit längerem Zwangshypotheken, Enteignungen, Goldverbote, Bargeldverbote etc als mögliche Lösungen zur Reduzierung oder Eindämmung der Kollateralschäden gehalten. Dabei bleibe ich. Stichworte wie Vermögens- oder Sonderabgabe, Teilenteignung der Reichen und Superreichen sowie Vermögensumverteilung sind häufiger in Redetexten von Politikern zu finden, bei denen als Ziel ein "Corona-Lastenausgleich" im Fokus steht. Ein Problem ist hier zu erwähnen: Diese und ähnliche Lösungen schlage ich bereits seit vielen Wochen vor.

Und dann waren da noch

Xi Jinping Chinas Präsident forderte jetzt das eigene Militär auf, sich auf einen Krieg vorzubereiten..... Xi zeichnete indes expressis verbis kein Feindbild von einem potentiellen Kriegsgegner, die recht zahlreich existieren. Derzeit ist das bevölkerungsreichste Land der Erde in intensiven Konflikten mit Indien und Taiwan. Auch die Beziehungen zu Hongkong, Nordkorea und den USA sind nicht gerade spannungsfrei. Die chinesischen Soldaten sollten trainieren und sich vorbereiten, so Xi Jinping. Zuvor hatte Peking das Militär-Budget um 6,6 % auf 178 Mrd. \$ aufgestockt. Na denn mal los.....

Theo Waigel, der (ich glaube es war seinerzeit im Jahr 2010) das EU-Mitgliedsland Griechenland wegen dessen unsolider Haushaltspolitik an den Pranger gestellt hatte. Solchen Schuldensündern sollte das EU-Stimmrecht entzogen werden, so Waigel damals. Lang, lang ists her..... Heute ist nicht nur die desolote Gesamt-EU (inkl. Deutschland) ein gigantischer Schuldensünder, sondern mehr oder weniger alle Staaten in der Welt. Griechenland hätte - so Theo Waigel damals – überhaupt nicht in die EU aufgenommen werden dürfen. So ändern sich die Zeiten. Für mich bedeutet das: Heute ist die gesamte EU als Staatenbund völlig am Ende..... Sie wurschteln und wurschteln in Brüssel aber immer weiter Wird die EU und der Euro überleben? Man(n) und auch Frau darf zweifeln.....

Klar, die Regierungen haben den Schock der Corona-Krise mit bisher in diesem Ausmaß nicht bekannten finanziellen Hilfsmaßnahmen

bekämpft. Doch nur wenige begreifen, dass Geld in Zukunft nicht mehr länger nur Geld sein wird. Zunächst wird Geld über den Begriff

Schulden definiert. Und nur wenige begreifen, dass Schulden eigentlich irgendwann zurückgezahlt werden müssten oder zumindest sollten. Doch die Maßstäbe des globalen Geldsystems werden sich verändern – und zwar dramatisch. Dies auch wegen der Fortschritte in der technologischen Revolution. Es lässt sich wohl mit Sicherheit feststellen, dass dem Bargeld wohl kaum die Zukunft gehören wird. Gleichwohl warne ich nachdrücklich vor einer bargeldlosen Zeit, in der der Mensch noch gläserner als heute sein wird. **Demokratie und Freiheit waren gestern. Diktatur wird morgen sein.**

Und: der Mensch wird künftig die enorme Bedeutung von Roh- und Urstoffen noch stärker zu schätzen wissen; denn er muss essen und trinken, um zu überleben. Und er braucht saubere Luft und eine grüne Umwelt – ganz dringend. Wenn es um Ernährungsfragen geht, dann muss nachhaltig eine Lösung her, durch die die Verschwendung von Nahrungsmitteln in Restaurants, Kantinen und anderen Einrichtungen gestoppt wird.

Und: die Menschheit hat zudem gelernt, mit Social Distancing umzugehen. Ich bin mir auch daher sicher, dass das Morgen die Zukunft die Digitalisierung und Automatisierung auf allen Gebieten (auch zB in der Telemedizin) nach vorne treiben wird. Auch Virtual Reality und Augmented Reality werden zu Top-Themen. Und in diesem Kontext wird dann gerade auch Cybersecurity eine enorme Rolle spielen.

Können wir aus der Vergangenheit lernen? Hoffentlich! Der Bankrott ist ein schwieriges Themenfeld. Was jedoch falsch wäre, ist, einen solchen Bankrott zu verleugnen; denn das verstärkt die Probleme in der weiteren Zukunft. Ein Blick zurück: Deutschland war z.B. in der Vergangenheit nach dem Krieg total und absolut bankrott („banca rotta“) und zwar wirtschaftlich, intellektuell und gerade auch moralisch. Man hat das seinerzeit mit Unterstützung der Alliierten verbal und faktisch zugegeben und eben nicht verneint. So

konnte man sich danach wieder fangen und mit dem „deutschen Wirtschaftswunder“ einen erfolgreichen Neuanfang hinlegen. Ergo: Das Eingeständnis eines Bankrotts (also in diesem Fall einer Staatspleite) ist der erste Weg, diesen Zustand des Bankrottseins hinter sich zu lassen. Heute gilt das als eine interessante Möglichkeit nicht nur für Deutschland, sondern für unzählige andere Staaten innerhalb der EU und rund um den Globus. Hey Jungs und Mädels in der Politik - packt es an, es gibt viel zu tun.

Die Welt sucht verzweifelt nach Lösungen für das globale Schulden-Dilemma. George Soros hat zuletzt z.B. die Ausgabe „ewiger Anleihen“ angeregt. Bereits im Jahr 1751 emittierte Großbritannien die ersten so genannten "consolidated annuities", - kurz: „Consols“. Diese wurden u.a. zur Finanzierung der Kriege gegen Napoleon und zur Abschaffung der Sklaverei sowie der Linderung der irischen Hungersnot genutzt. Zudem genehmigte der US-Kongress im Jahr 1870 die Emission solcher Consols, um die US-Schulden aus dem Bürgerkrieg zu finanzieren. Die Kreditsumme solcher Daueranleihen wird nicht zurückgezahlt; fällig werden stets nur die jährlichen Zinsen. Ewige Anleihen, für deren Rückzahlung niemand haftet, wirken nach Ansicht von Experten einigend. Sie würden der EU und all ihren Mitgliedern finanzielle Ressourcen verschaffen, die unvergleichlich größer sind als alles, was der Haushalt bieten kann. Sie könnten der EU helfen, die Erwartungen und Hoffnungen der Bürger zu erfüllen. Gleichwohl bleiben in diesem Kontext für die Zukunft unzählige Fragen.

Fazit: Die Erde bebt weiterhin – und zwar stärker als in den vergangenen Dekaden. Rasche Lösungen für die Probleme sind nicht in Sicht. Das aber heißt: An den Finanzmärkten bleibt die Unsicherheit erhalten. Es muss immer wieder mit empfindlichen Rückschlägen gerechnet werden. Mit einem hohen Goldanteil im Depot reduzieren Anleger ihr Risiko.

Anlageklassen im Fokus

<u>Anlageklasse</u>	<u>Anteil im Depot</u>
A - Aktien	- 12,0 % (10,0 %)
B - Derivate (long 12Monats-Puts auf Aktienindizes)	- 1,0 % (0,0 %)
C - Anleihen *	- 0,0 % (0,0 %)
D - Bargeld/Liquidität	- 27,0 % (36,0 %)
E - Edelmetalle Gold / Silber etc (vor allem physisch)	- 60,0 % (50,0 %)

AKTIEN - „Kaufen, wenn die Kanonen donnern“, lautet eine alte Börsenweisheit. Gilt das auch heute? Ich argumentiere: Noch donnern die Kanonen überhaupt nicht.....- aber das könnte schneller kommen als gedacht. Ich meine: wer heute, morgen oder übermorgen in den Themen der Zukunft wie Ökologie, Urstoffe (Wasser, Luft, Agrar-, Forstwirtschaft und Gesundheit) sowie Digitalisierung Aktienpositionen aufbaut, wird sich in Zukunft möglicherweise glücklich schätzen. Offen ist indes die Frage, wann diese Zukunft beginnt,

Aber beachten Sie: Über viele Dekaden hinweg haben die System-Steuerer (also die so genannten „Politiker“) mit fremdem (also künstlich kreiertem) „Geld“ gearbeitet. Dieser Nonsense geht jetzt weiter - in deutlich verschärftem Tempo. Es gilt zu beachten, dass Demokratie, Marktwirtschaft oder Kapitalismus tot sind - mausetot!

Zu beachten ist daher dass dümmliche Regierungen und Notenbanken mit seeeeeeeeeeeeeehhrr viel „Buchgeld“ gigantische Rettungsschirme aufgespannt haben, die die zeitliche Dimension der Aktien-Baisse verkürzen könnten. Setzen Sie trotz mittelfristig zunehmender Inflationsrisiken auf anhaltend niedrige Zinsen. Anleger sollten also gezielte „Abstaube-Limits“ in den wichtigen Branchen der Zukunft setzen, die aktuell selbst 20 % bis 30 % unter aktuellen Kursen liegen können.

AKTIENINDEX-PUTS - Wir haben zuletzt wie angekündigt wieder Positionen in der Strategie „Long-Puts“ auf Aktienindizes (Laufzeit zwischen neun und 12 Monate) aufgebaut, weil uns die Erholung der Aktienkurse teilweise zu rasch verläuft. Diese Strategie macht etwa 1 % der Asset-Allocation aus.

EDELMETALLE ALS NONPLUSULTRA - Sehr viel Bewegung war zuletzt in den Edelmetallen zu beobachten. Gold sackte kurzzeitig unter 1700 \$/oz. Das gelbe Metall und andere Edelmetalle wie Silber, Platin, Palladium, Iridium und Rhodium machen 60 % der von uns (Urs Goli Resmo, Jonas Downen, Udo Rettberg und anderen Experten von AlphaBulls) empfohlenen Asset Allocation aus. Wir halten an Edelmetallen fest, obwohl weiterhin kurzfristig Gewinnmitnahmen möglich sind. **Die größte Gefahr für die aktuell laufende Gold-Hausse: Dümmlische Regierungen in aller Welt könnten - wie bereits im „Vorgestern“ - regulierend in den Markt eingreifen und Privatpersonen den Besitz des gelben Metalls verbieten. In dieser Welt zahlreicher unfähiger Politiker erscheint nichts unmöglich.**

Gold bleibt interessant



ROHSTOFFE : Wir hatten inzwischen in der Energiepreis-Baisse Positionen in der Öllaktie OCCIDENTAL PETROLEUM (OXY) zu 9,5 US-\$ aufgebaut und dann die Titel bei über 15,5 US-\$ wieder veräußert. Mit Abstauberlimits gelang es uns in der Folge, bei 12,10 \$ und 13,20 US-\$ in dieser Aktie wieder einzusteigen, deren Kurs jetzt wieder bei 15,45 \$ liegt. Mittelfristig sehen wir einen starken OXY-Kursanstieg sowie weiterhin deutlich höhere Rohölpreise.

VIRUS-AKTIEN – DAS WAR'S WOHL VORERST

Wir haben uns vor etwa vierzehn Wochen bereits in einigen der internationalen Impfstoffproduzenten und Forschungsfirmen mit niedrigen Abstauber-Limits engagiert. „Verkaufen, wenn die Sonne scheint“, heißt für uns jetzt eine alte Börsenweisheit. Daher raten wir dazu, die hier angefallenen Kursgewinne von weit über 100 % (zumindest zum Teil) zu realisieren. Dies auch, weil einige der finanziell starken großen Pharmafirmen inzwischen größere Geldbeträge in die Impfstoff-Forschung investiert haben. Die unten genannten Aktien verdienen daher von Seiten der Anleger derzeit aus unserer Sicht aktuell nicht mehr als eine Beobachter-Rolle.

	<u>Ticker</u>	<u>Einstand 13.3.</u>	<u>Aktuell</u>	<u>Ergebnis</u>
1	Gilead Sciences	GILD	69,00 \$	74,45 \$ + 7,9 %
2	Moderna	MRNA	22,30 \$	65,83 \$ + 195,20 %
3	Co-Diagnostics	CODX	7,66 \$	16,93 \$ + 121,01 %
4	Inovio Pharmaceuticals	INO	7,65 \$	12,43 \$ + 62,4 %
5	Novavax	NVAX	9,15 \$	44,25 \$ + 383,6 %
6	Danaher	DAP	118,00 \$	169,64 \$ + 43,76 %
7	Algeron Pharma Can	AGN	0,41 c\$	0,33 c\$ - 19,5 %